



1926-09-12

Der große Erfolg der Wiener Kürschnerkunst.

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [Fashion Design Commons](#), and the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260912&seite=19&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Der große Erfolg der Wiener Kürschnerkunst." (1926). *Essays*. 364.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/364

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Der große Erfolg der Wiener Kürschnerkunst.

Die Pelzmodeausstellung, welche heuer im Rahmen der Wiener Messe zum erstenmal durchgeführt wurde, kann als eine der glücklichsten und erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art bezeichnet werden. Die Pelzmodeschau bildete vom ersten Tag an eine der stärksten Attraktionen der Messe und fand vormittags und nachmittags ein interessiertes Publikum. Nicht nur über die Richtung der neuen Mode gaben diese Vorführungen Aufschluß, auch die Gerüchte über angeblich günstige Einkaufsmöglichkeiten im Ausland, von welchen sich die Wienerin nur allzu leicht und gern täuschen läßt, wurden durch Qualität und Preise des Gezeigten wiederlegt. Persianermäntel mit brauner oder Skunksverbrämung und Naturbisam dominierten. Daneben wurden erlesene Breitschwanz- und Nerzmäntel, Hermelin- und Maulwurfcapen vorgeführt. Einen breiten Raum nahmen Feh und Peschaniky, sowie Nerzmurmeln ein. Stellten diese Mäntel durch ihre künstlerische Verarbeitung der Wiener Pelzmodekunst ein hervorragendes Zeugnis aus, so läßt der Umstand, daß die Preisbildung sich bei Verwendung besonderen Materials in bescheidenen Grenzen hält, die Leistungsfähigkeit und Solidität der Wiener Kürschner in bestem Licht erscheinen.

Nachstehende Kürschner waren auf der Pelzmodeausstellung vertreten: Peter *Giulio*, 17., Hernalser Hauptstraße 21; S. *Hirschler*, 1., Tegetthofstraße 4; Johann *Jilly*, 2. Taborstraße 5; Alois *Kadlasch*, 9. Porzellangasse 22; Josef *Kraus*, 4., Margaretenstraße 26; Karl *Krpalek*, 2., Rotensterngasse 33; Ignaz *Lustig*, 6. Mariahilferstraße 1a; Penizek & *Rainer*, 1., Singerstraße 8; O. J. *Pipersberg*, 2. Praterstraße 9–11; R. *Prok*, 8., Lerchenfelderstraße 16; Rauskolb & Schuller, 18., Währingerstraße 93; Hugo *Rosenberg*, 6., Gumpendorferstraße 26; M. *Rothstein & Comp.*, 6., Mariahilferstraße 1c; Franz *Rogina*, 9., Liechtensteinstraße 18; Jacob *Stern*, 6. Mariahilferstraße 101–103; *Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner* und Kappenerzeuger Oesterreichs, 7., Mariahilferstraße 84; Karl *Zelenka*, 5., Schönbrunnerstraße 14a; „*Zum Leipziger Mann*“, 6., Mariahilferstraße 29.

Die Kollektivausstellung der Kürschner Wiens umfaßte die nachstehenden Firmen: L. *Brawer*, 1., Singerstraße 27; Armin *Garza*, 6., Magdalenenstraße 20; Jonas *Guttmann*, 7., Neubaugasse 21; Haus *Hilbert*, 7., Neubaugasse 88; Josef *Juroscho*, 18., Währingerstraße 128; Karl *Kolarik*, 16., Grundsteingasse 6; Franz *Kolodziejczyk*, 3., Landstraße Hauptstraße 81; Josef *Korner*, 1., Weihburggasse 16; Josef *Koschrial*, 7., Kaisersstraße 16; Wenzel *Kratochwil*, 19., Döblinger Hauptstraße 38; David *Lustig*, 18., Antonigasse Nr. 9; Ludwig *Matejn*, 3., Hießgasse 13; Josef *Nowak*, 5., Schönbrunnerstraße 109; Josef *oesterreicher*, 1., Weihburggasse 13–15; Adolf *Prenner*, 6., Kasernengasse 12; Franz *Rosner*, 7., Kaiserstraße 4; Ignaz *Sabatka*, 2., Obere Donaustraße 49; P. & K. *Schlesinger*, 16., Thaliastraße 9; Emil *Schwarz*, 9., Hahngasse 14; Markus *Singer*, 2., Glockengasse 23; Alexander *Slioka*, 6., Gumpendorferstraße 88; Karl *Stasny*, 18., Gymnasiumstraße 16; Karl *Szilagyi*, 8., Schmidgasse 9; Anton *Tuscher*, 8., Josefstädterstraße 74; Adolf *Urbanovitsch*, 4., Margaretenstraße Nr. 5; Josef *Urbanek*, 4. Waaggasse 7; Hermann *Weprinsky*, 7., Mariahilferstraße 94.

L. S.-H.

Der große Erfolg der Wiener Kürschnerkunst.

E Die Pelzmodeausstellung, welche heuer im Rahmen der Wiener Messe zum erstenmal durchgeführt wurde, kann als eine der glücklichsten und erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art bezeichnet werden. Die Pelzmodechau bildete vom ersten Tag an eine der stärksten Attraktionen der Messe und fand vormittags und nachmittags ein interessiertes Publikum. Nicht nur über die Richtung der neuen Mode gaben diese Vorführungen Aufschluß, auch die Gerüchte über angeblich günstige Einkaufsmöglichkeiten im Ausland, von welchen sich die Wienerin nur allzu leicht und gern täuschen läßt, wurden durch Qualität und Preise des Gezeigten widerlegt. Persiamäntel mit brauner oder Schokoladeverbrämung und Naturbismarck dominierten. Daneben wurden erlesene Breitschwanz- und Nerzmäntel, Hermelin- und Maulwurfscapees vorgeführt. Einen breiten Raum nahmen Feh und Peشانیک, sowie Nerzmurmeln ein. Stellten diese Mäntel durch ihre künstlerische Verarbeitung der Wiener Pelzmodekunst ein hervorragendes Zeugnis aus, so läßt der Umstand, daß die Preisbildung sich bei Verwendung besonderen

Materials in bescheidenen Grenzen hält, die Leistungsfähigkeit und Solidität der Wiener Kürschner in bestem Licht erscheinen.

Nachstehende Kürschner waren auf der Pelzmodeausstellung vertreten: Peter Giulio, 17., Hernasser Hauptstraße 21; S. Strichler, 1., Tegetthofstraße 4; Johann Flüg, 2., Taborstraße 5; Alois Kadlajch, 9., Porzellangasse 22; Josef Kraus, 4., Margaretenstraße 26; Karl Krpalek, 2., Rotensterngasse 33; Ignaz Lustig, 6., Mariahilferstraße 1a; Benizek & Rainer, 1., Singerstraße 8; C. S. Pipersberg, 2., Praterstraße 9—11; R. Prok, 8., Lerchenfelderstraße 16; Rauskolb & Schuller, 18., Währingerstraße 93; Hugo Rosenbergs, 6., Gumpendorferstraße 26; M. Rothstein & Comp., 6., Mariahilferstraße 1c; Franz Rogina, 9., Viechtensteinstraße 18; Jacob Stern, 6., Mariahilferstraße 101—103; Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner und Kappenerzeuger Oesterreichs, 7., Mariahilferstraße 84; Karl Belenka, 5., Schönbrunnerstraße 14a; „Zum Leipziger Mann“, 6., Mariahilferstraße 29.

Die Kollektivausstellung der Kürschner Wiens umfaßte die nachstehenden Firmen: L. Brauer, 1., Singerstraße 27; Armin

Garza, 6., Magdalenenstraße 20; Jonas Guttmann, 7., Neubaugasse 21; Hans Hilbert, 7., Neubaugasse 88; Josef Jurojchko, 18., Währingerstraße 128; Karl Kolarik, 16., Grundsteingasse 6; Franz Kolodziejczuk, 3., Landstraße Hauptstraße 81; Josef Korner, 1., Weihburggasse 16; Josef Koschial, 7., Kaiserstraße 16; Wenzel Kratochwil, 19., Döblinger Hauptstraße 38; David Lustig, 18., Antonigasse Nr. 9; Ludwig Matejn, 3., Hiebgasse 13; Josef Nowak, 5., Schönbrunnerstraße 100; Josef Oesterreicher, 1., Weihburggasse 13—15; Adolf Prenner, 6., Kasernengasse 12; Franz Rosner, 7., Kaiserstraße 4; Ignaz Sabatka, 2., Obere Donaustraße 49; P. & R. Schlejinger, 16., Thaliastraße 9; Emil Schwarz, 9., Bahngasse 14; Markus Singer, 2., Glockengasse 23; Alexander Slioka, 6., Gumpendorferstraße 88; Karl Staeny, 18., Gymnasiumstraße 16; Karl Szilagyi, 8., Schmidgasse 9; Anton Tujcher, 8., Josefstädterstraße 74; Adolf Urbanovitsch, 4., Margaretenstraße Nr. 5; Josef Urbanek, 4., Waaggasse 7; Hermann Weprinsky, 7., Mariahilferstraße 94.